Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Datum 24.05.2022
Dezernat V	Amt Amt 51	**Öffentlichkeitsstatus** öffentlich

I N F O R M A T I O N **I0140/22**

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	21.06.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	12.07.2022	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	14.07.2022	öffentlich
Stadtrat	01.09.2022	öffentlich

Thema: Umsetzungsstand des Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung„

1. Inhalte des Bundesprogrammes

Seit Start des Bundesprogramms „*Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung*“ im Jahr 2017 fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) ausgewählte Projektstandorte, welche niedrigschwellige Angebote, die den Einstieg von Kindern in das System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung vorbereiten und unterstützend begleiten. Für Familien mit besonderen Zugangshürden soll so die gesellschaftliche Integration und Partizipation gefördert werden.

Vor dem Hintergrund der großen Anzahl neu zugewanderter ausländischer Familien im Jahr 2015 und dem Mangel an vorgeschalteten Betreuungssettings und Informationskanälen zum deutschen System Kita, entschied sich die Verwaltung zur Teilnahme am Ausschreibungsverfahren. Nach erfolgreicher Beantragung konnte das Projekt am 01. August 2017 in Magdeburg an den Start gehen. Als Kooperationspartner für die Umsetzung konnten drei Kitas, sogenannte Anker-Kitas, gewonnen werden. Die ursprüngliche Projektlaufzeit von drei Jahren wurde zwischenzeitlich durch das BMFSFJ um weitere zwei Jahre bis 31. Dezember 2022 verlängert.

Das BMFSFJ fördert die Personalausgaben der Koordinierungs- und Netzwerkstelle (angesiedelt beim örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe), der Fachkraftstellen (angesiedelt bei den Anker-Kitas je 26,6 Stunden) sowie sonstige Sachausgaben. Zur Gesamtfinanzierung ist eine Eigenbeteiligung von 10 % durch die LH Magdeburg zu leisten.

Fördermittel des BMFSFJ 01.08.2017 bis 31.12.2022	870.519,00 EUR
Eigenmittel der LH Magdeburg 01.08.2017 bis 31.12.2022	103.044,00 EUR

2. Das Projekt „Kita-Einstieg“ in Magdeburg

Inhalt des Projektes ist es Angebote zu schaffen und vorzuhalten, die dem Ziel dienen, die Zugänge zu Kitas und Kindertagespflege für ausländische Familien zu erleichtern. Für diesen Personenkreis bestehen häufig Zugangshürden durch Sprachbarrieren, fehlende Kenntnisse über die bürokratischen Strukturen und wenig vorhandene kulturelle und biografische Erfahrungen mit der institutionellen Kinderbetreuung. Das erschwert den Einstieg in das System der frühkindlichen Bildung. Das Projekt unterstützt die Eltern dabei, diese Hürden zu überwinden und die Eingewöhnung des Kindes zu erleichtern. Dies erfolgt zum einen über niedrigschwellige frühpädagogische Angebote für Kinder und zum anderen durch Aufklärungs- und Informationsangebote für die Familien in unterschiedlichen Settings. Darüber hinaus werden Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte aller Kitas initiiert.

Im Rahmen der Projektumsetzung hat sich für alle drei Anker-Kitas aufgrund ihrer geografischen Lage, ihres Netzwerkes und ihrer individuellen Ressourcen sinnvolle und effektive Schwerpunkte in ihren Angeboten herausgebildet.

Kita Mandala, Hegelstraße 35 (Träger: Mandala Kinderbetreuung gGmbH)

Angebote und Beratung für Familien

- Aufklärung und Information zum Kita-Betreuungssystem in Deutschland und zu den Angeboten der frühen Bildung in Magdeburg,
- Beratung und pädagogische Angebote für Familien in Treffs, z.B. in offenen Gruppen für Kinder bis sechs Jahre sowie Krabbelgruppen für Kinder bis drei Jahre,
- Betreuung und Schulung von Bundesfreiwilligen, Ehrenamtlichen und Praktikant*innen
- Schulung von angehenden pädagogischen Fachkräften (60 Stunden Kurs Bildung Elementar, inklusive Übersetzungen),
- Mobile Kita (Angebote und Beratung) in Flüchtlingsunterkünften in Magdeburg.

Kita Kunterbunt, Bertholt-Brecht-Straße 5 (Träger: Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannis Bernburg)

Koordinierung und Schulung von Kita-Lots*innen (ehrenamtliche Sprachmittler*innen mit Kita-Wissen) in Magdeburg

- Übersetzung zwischen Familien und pädagogischen Fachkräften in Kitas und Kindertagespflege,
- Angebote der Begleitung von
    - Aufnahme- und Entwicklungsgesprächen,
    - Elternversammlung,
    - Eingewöhnung und
    - mehrsprachiges Vorlesen,
- längerfristige Begleitung bei konfliktgefährdeter Zusammenarbeit von Eltern und Kita beziehungsweise großer Unsicherheit von Kindern bei der Eingewöhnung,
- Schulungen von Kita-Lots*innen zur Vorbereitung und Reflexion ihrer sehr komplexen Tätigkeit,
- Qualifizierung von Kita-Lots*innen zur Förderung des Erwerbseinstieges in der Kindertagesbetreuung.

Trilinguale Kita, Kleine Schulstraße 24 (Träger: Stiftung Ev. Jugendhilfe St. Johannes Bernburg)

Unterstützung für pädagogische Fachkräfte in Kitas

- Begleitung und Beratung von Kitas,
- Entwicklung, Bereitstellung und Schulung zur „*Unterstützungsmappe*“ für pädagogische Fachkräfte als Handreichung für den Einstieg von (neu) zugewanderten Familien in die Kitas (erleichtert und unterstützt Erstgespräche, Eingewöhnung und Zweitgespräche),
- Workshops zu unterschiedlichen Themen, z.B. einfache und leichte Sprache, Trialog-Training,
- Übersetzung von Materialien (in Zusammenarbeit mit Kita*Lots*innen).

3. Rückblick und aktueller Umsetzungsstand

Im Zeitraum von 2017 bis April 2022 erreichten die Anker-Kitas 853 Kinder und Familien durch Aufklärungs- und Informationsangebote sowie Beratungen. Die Beratungen fanden sowohl persönlich, telefonisch, per Mail, als auch durch Video-Calls statt. Bei persönlichen face to face Beratungen konnten die Kinder währenddessen an frühpädagogischen und vorschulischen Spiel- und Lernangeboten teilnehmen.
Direkt über das Projekt wurden bisher 184 Kinder in das Regelangebot der Kindertageseinrichtungen vermittelt und teilweise auch begleitet. Es erfolgt hierbei eine enge Zusammenarbeit mit der Kita-Beratung des Jugendamtes Magdeburg. Derzeit werden mit Hilfe der Kita-Beratung 203 Kinder mit Migrationshintergrund unterstützt (Stand April 2022).

Die Kita Mandala hat während des gesamten Förderzeitraums 176 Treffen der Krabbelgruppe in ihrer Einrichtung und 84 Treffen in der ZAST durchgeführt. Hierbei werden sie durch eine Vielzahl von Ehrenamtlichen und Bundesfreiwilligendienstleistenden unterstützt. Die mehrsprachigen Unterstützungskräfte verfügen größtenteils selbst über einen Migrationshintergrund. So können Berührungsängste und Sprachbarrieren bei den Familien abgebaut werden. Familien unterschiedlichster Nationalitäten besuchten im Zeitraum 2017 bis 2022 die Eltern-Kind-Treffen, darunter vorrangig syrische Familien. Vereinzelte kamen Familien aus Albanien, China, Eritrea, Äthiopien, Burkina Faso, Niger, Marokko, Indien, Afghanistan, Kosovo, Russland, Tschetschenien und der Ukraine. Die Kita bot seit März 2022 mehr als 500 Zusatzangebote für ukrainische Flüchtlingsfamilien an. Dazu zählen integrative Angebote im Kitaalltag sowie Angebote in den Flüchtlingsunterkünften. Zudem posteten sie 152 (größtenteils mehrsprachige) Facebook-Beiträge mit einer Reichweite von 25.635 Abonnent*innen.

Im Rahmen der Projektumsetzung konnten für jede Anker-Kita ehrenamtliche Sprachmittler*innen und mehrsprachige Bundesfreiwillige akquiriert werden. Diese haben sich zur erfolgreichen Umsetzung der Angebote besonders bewährt. In der aktuellen Förderperiode sind acht Kita-Lots*innen an 12 Kitas, zwei Kindertagespflegestellen und sogar zwei Horten tätig gewesen. Hierfür fanden über die Anker-Kita Kunterbunt vier Schulungen sowie 29 Vorbereitungs- und Reflexionstreffen für die Kita-Lots*innen statt. Insgesamt gab es über 81 Einsätze in den verschiedenen Einrichtungen. Darüber hinaus konnte eine Kita-Lotsin eine Zusatzqualifizierung zur „Anerkennung als pädagogische Fachkraft“ und ein zusätzliches Praktikum in einer Kita absolvieren. Weitere solcher Qualifizierungsmaßnahmen sind geplant. Drei ehemalige Kita-Lotsinnen sind bereits fest in Kitas tätig. Kita-Einstieg fördert damit auch den Erwerbseinstieg in die Kindertagesbetreuung.

Zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte wurden 2021 sechs Anwenderworkshops zur Unterstützungsmappe durch die Trilinguale Kita durchgeführt und 35 Unterstützungsmappen überreicht. Insgesamt wurden mit dem Angebot 28 Kitas und 2 Horte mit insgesamt 74 pädagogischen Fachkräften erreicht. An dem Workshop nahmen auch die Kita-Sozialarbeiter*innen teil. Aufgrund der großen Nachfrage sind für 2022 vier weitere Anwender-Workshops vorgesehen. Für die Abteilung *Qualitätsentwicklung in der Kindertagesbetreuung* des Jugendamtes Magdeburgs hat eine Multiplikator*innenschulung stattgefunden, welche in der fachlichen Beratung der Einrichtungen Anwendung findet. Bisher konnten 12 interkulturelle Themenpaten gewonnen und weitere 112 Eltern-Kind-Treffen durchgeführt werden. Außerdem wurden mehrsprachige Informationsmaterialien erarbeitet, um eine verstärkte Akquise von Teilnehmenden zu erreichen. Diese befinden sich derzeit in Überarbeitung und werden aufgrund des aktuellen Anlasses auf Ukrainisch übersetzt.

4. Verstetigung

Das Projekt kann auf ein großes Netzwerk an Unterstützungskräften und weiteren Kooperationspartner*innen zurückgreifen. In der Zusammenarbeit mit weiteren Kita-Einstiegs-Standorten und dem *NifBe - Niedersächsisches Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung* - haben sich 14 Kernbotschaften in der Praxis als zentral und wegweisend herausgestellt. Einige dieser Kernbotschaften werden nachfolgend beispielhaft aufgeführt:

1. Das Vertrauen ins System der frühkindlichen Bildung wird sukzessive über Beziehungen zu verlässlichen und konstanten Ansprechpersonen hergestellt.
2. Mit niedrigschwelliger und aufsuchender Arbeit direkt im Sozialraum und in Wohnortnähe können Familien besonders gut erreicht werden.
3. Die Aufnahmeverfahren in die Kindertagesbetreuung müssen barrierearm gestaltet werden, um das Recht auf Bildung, Partizipation und Teilhabe aller Kinder zu gewährleisten.
4. Die Vernetzung von verschiedenen Akteur*innen im Sozialraum ermöglicht Bildungslandschaften, die über vielfältige Angebote und Unterstützungsstrukturen die Bildungschancen aller Kinder erhöhen.
5. Erfolgreiche Angebote für Kinder und deren Familien erleichtern Übergänge in die Kindertagesbetreuung und Schule, die als entscheidende Weichenstellung für die Bildungsbiografie von Kindern gelten.
6. Eine kulturelle, sprachliche und professionelle Vielfalt in den Teams fördert die Identifikation vielfältiger Familien mit frühpädagogischen Einrichtungen und erleichtert so den Zugang zu diesen.
7. Durch die Anerkennung bzw. Nach-Qualifizierung von Personen mit in anderen Ländern erworbenen pädagogischen Berufsabschlüssen kann dem Fachkräftemangel begegnet werden.
8. Niedrigschwellige Angebote im Vorfeld der institutionellen Kindertagesbetreuung begleiten Familien von Beginn an auf dem Weg in die Bildungsteilhabe und können Mehrfachbenachteiligungen entgegenwirken.
9. Kommunen können durch niedrigschwellige Angebote und Strukturen, die dauerhaft angelegt sind und auf tragfähigen Beziehungen aufbauen, immer wieder neu zu verankernden Maßnahmen zuvorkommen und so Mehrkosten verhindern.

Diese Kernbotschaften zeigen die Bedeutung des Projektes auf. Zudem ist die Art der Umsetzung von Kita-Einstieg das einzige niedrigschwellige frühpädagogische Angebot für Kinder mit Migrations- und Fluchterfahrungen in Magdeburg. Über das Projekt konnten inzwischen hunderte von Kindern und Familien erreicht werden. Der Einstieg in die Kita legt den Grundstein für die Integration der Kinder und baut die Chancengleichheit in ihrer Bildungsbiografie aus.

Mit der steigenden Zahl von ukrainischen Flüchtlingskindern wird der Bedarf an Unterstützungsanfragen kontinuierlich hoch bleiben und eventuell weiter steigen. Die aktuelle Situation mit dem Ukraine-Krieg zeigt erneut die Bedeutung eines sensiblen Umgangs mit Kindern mit Kriegs- und Fluchterfahrungen, Kenntnisse über interkulturelle Vielfalt und Maßnahmen für eine erfolgreiche Integration. Das Projekt Kita-Einstieg hat sich als Erfolgsprojekt erwiesen. Eine Finanzierung über das Jahr 2022 ist ungewiss. Im Rahmen der Projektverstetigung können die Angebote nur in einem sehr geringen Umfang und vereinzelt fortgeführt werden. Durch das Bundesprogramm etablierte und bewährte Maßnahmen und Strukturen sollten erhalten bleiben, da der Zugang zur frühkindlichen Bildung für ausländische Familien auch zukünftig eine Herausforderung darstellen wird.

Borris